

Mitteilung Nr. MIT- (wird von 00 eingetragen)		
zur Anfrage nach § 36 GOSTVV des Stadtverordneten der Gruppe vom Thema:	AF – StVV 21/2013 Malte Grotheer BiW 17.01.2013 Preis der Bauindustrie an Baustadtrat Volker Holm	
Beratung in öffentlicher Sitzung:	Ja	Anzahl Anlagen: 0

I. Die Anfrage lautet:

„Ende vergangenen Jahres hat der Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen den mit 10.000 Euro dotierten Preis der Bauindustrie 2012 an Baustadtrat Volker Holm (CDU) vergeben.

In der Laudatio für den Preisträger heißt es u.a.: *„Mit der Verleihung des Bauindustriepreises werden die besonderen Verdienste des Preisträgers während seiner Amtszeiten als Stadtbaurat der Stadt Cuxhaven in den Jahren 1987 bis 1993 und insbesondere als Baustadtrat der Stadt Bremerhaven in dritter Wahlperiode ab dem Jahr 1993 gewürdigt. (...) Durch seine Initiativen sind öffentliche Bauaufgaben auch in Zeiten knapper Kassen außerhalb des Haushalts durch Übertragung auf die Privatwirtschaft ermöglicht und beschleunigt worden. (...) Mit den richtungsweisenden Konzeptionen von Volker Holm hat die Stadt Bremerhaven Infrastrukturprojekte mit nationaler und internationaler Bedeutung errichtet, so zum Beispiel das Deutsche Auswandererhaus oder das Klimahaus als öffentliche Investitionen; hinzu kommen privat finanzierte Projekte, wie die Erweiterung Marina und Boardinghaus, Hotelanlagen und Einkaufszentren. Zielgerichtet hat sich der Preisträger für die Umgestaltung und den strukturellen Neubau von Wohnrevieren eingesetzt. Er hat für die Ansiedlung von Windkraftanlagen und den Bau von Produktionsstätten für Offshoreanlagen gesorgt und durch das Infrastrukturprojekt des Hafentunnels eine Anbindung des viertgrößten Containerhafens Europas an die Bundesautobahn A27 initiiert. Die Addition vielfältiger Bauaktivitäten hat im Ergebnis dazu geführt, dass die Stadt Bremerhaven im Jahr 2010 von der ‚Wirtschaftswoche‘ unter 100 Städten zur wirtschaftsfreundlichsten Stadt Deutschlands gekürt wurde.“*

Der Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen umfasst nach eigener Darstellung 270 Mitgliedsunternehmen vornehmlich aus dem bauwirtschaftlichen Mittelstand. Er nimmt „die umfassende Interessenvertretung der Bauindustrie Niedersachsen-Bremen gegenüber Politik und Verwaltung wahr“.

In der öffentlichen Wahrnehmung gilt die Baubranche als besonders korruptionsanfällig. Das liegt vor allem darin begründet, dass dieser Wirtschaftszweig aufgrund seiner spezifischen Charakteristika stärkere Anreize und bessere Realisierungsmöglichkeiten für verschiedene

Formen der Bestechung und Vorteilsnahme bietet als andere. Es muss deshalb gerade im öffentlichen Bauwesen dafür Sorge getragen werden, jeglichen Verdacht der Einflussnahme von Lobbyverbänden auf politische Entscheidungsträger auszuschließen. Im Rahmen der Amtsführung von korruptionsgefährdeten Behörden ist jeder Anschein zu vermeiden, für persönliche Vorteile empfänglich zu sein.

Im vorliegenden Fall hat der amtierende Dezernent Holm das Preisgeld zwar nicht für sich persönlich in Anspruch genommen. Ihm wurde aber die Verfügungsmacht über den Betrag eingeräumt, den Herr Holm nun nach eigenem Gutdünken an ein bauwissenschaftliches Forschungsprojekt vergeben kann.

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat den Preis der Bauindustrie 2012 für Baustadtrat Volker Holm vor dem Hintergrund der geltenden Verwaltungsvorschriften über die Annahme von Belohnungen und Geschenken?
2. Wann erhielt der Magistrat in welcher Form (schriftlich/mündlich) erstmals Kenntnis von der Preisverleihung an Baustadtrat Holm, wann hat der Preisträger den Magistrat um Zustimmung für die Annahme des Preises ersucht und wann hat der Magistrat der Preisannahme zugestimmt?
3. Welche der nachfolgenden Unternehmen der Auflistung (*Anmerkung: es wird auf die betreffenden umfangreichen Angaben in der Anfrage verwiesen*) haben im Zeitraum vom 01.01.2009 bis heute Aufträge der Seestadt Bremerhaven und/oder der Wirtschaftsbetriebe Seestadt Immobilien und Stadtbau Bremerhaven erhalten (bitte unterteilen nach Unternehmen, Bauprojekt, Datum der Beauftragung(en), Auftraggeber, Höhe der Vergütung(en)).
4. Welche/s der unter 3. aufgeführten Unternehmen waren am Bau des Klimahauses und/oder des Deutschen Auswandererhauses beteiligt, welche/s der Unternehmen werden nach heutigem Sachstand am Bau des Hafentunnels beteiligt sein?“

II. Der Magistrat hat am 27.02.2012 beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

Antwort zu 1. und 2.:

Der Magistrat bewertet die Verleihung des Preises der Bauindustrie Niedersachsen-Bremen 2012 an Stadtrat Holm als Auszeichnung für seine dienstlichen Tätigkeiten.

Der Magistrat, oberste Dienstbehörde im beamtenrechtlichen Sinne, wurde von Herrn Oberbürgermeister Grantz am 19. September 2012 über die bevorstehende Preisverleihung mündlich informiert und hat die Preisannahme zur Kenntnis genommen. Darüber hinaus hat der Magistrat am 20. Februar 2013 der Annahme des Bauindustriepreises durch Herrn Stadtrat Holm ausdrücklich zugestimmt.

Auch vor dem Hintergrund der „Verwaltungsvorschrift über die Annahme von Belohnungen und Geschenken“ der Freien Hansestadt Bremen kann der Magistrat keinen Grund erkennen, die Preisannahme durch Herrn Stadtrat Holm zu beanstanden.

Antwort zu 3. und 4.:

Auftragsvergaben der Stadt werden nach der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) geregelt. Gleiches gilt für die Bremerhavener Entwicklungsgesellschaft Alter/Neuer Hafen GmbH & Co. KG als Bauherrin des Klimahauses und des Deutschen Auswandererhauses. Vergabebeschlüsse hierzu werden grundsätzlich in nichtöffentlicher Sitzung behandelt. Da diese Anfrage in öffentlicher Sitzung zu einem nur nichtöffentlich zu behandelnden Sachverhalt gestellt ist, können keine Auftragsfirmen und submittierte Preise öffentlich genannt werden.

Darüber hinaus ist die Anfrage nur mit seitens des Magistrat als unvertretbar erachteten Arbeitsaufwand zu beantworten.

Für die Realisierung des Hafentunnels werden die bauausführenden Firmen durch öffentliche Ausschreibungsverfahren nach VOB ermittelt.

Grantz
Oberbürgermeister